

Neues aus den Studienkommissionen

Die Studienkommissionen für Elektrotechnik und Biomedical Engineering waren auch in diesem Semester nicht untätig...

Beide Studienpläne wurden auf das neue Muster-Curriculum aktualisiert. Die wichtigste Änderung für Studierende ist wohl die Entschärfung des Orientierungsjahres. Bis jetzt war die Regelung so, dass man keine Vorlesungsprüfungen und keine Prüfungen mit immanentem Prüfungscharakter (zB UE, VU) ab dem 4. Semester mehr absolvieren durfte, wenn man nicht alle Vorlesungen des Orientierungsjahres (die Fächer der ersten 2 Semester (mit einigen Ausnahmen)) positiv abgeschlossen hat. Ab jetzt wurde die Sperre um ein Semester nach hinten verschoben – man hat nun also noch ein Semester länger Zeit, die Prüfungen zu machen.

Weiters wird eine neue Lehrveranstaltung „Einführung ins Programmieren“ als VU im Umfang von 2 SWS (4,0 ECTS) angeboten. Diese ist speziell auf die Bedürfnisse für Elektrotechnik- und Biomedical-Engineering-Studierende ausgelegt. Notwendig wurde diese LV, weil die im Bakk-Studienplan Elektrotechnik eingetragene VO „Einführung in die Informatik“ (und die dazugehörige UE) nicht mehr als diese angeboten werden konnte. Im Studienplan Biomedical Engineering ersetzt die neue VU die bisher angebotene VU „Ein-

führung in die strukturierte Programmierung“. Wie genau die Lehrveranstaltung gestaltet und abgehalten wird, wird nächstes Wintersemester vom zuständigen Vortragenden entschieden.

Im **Studienplan Elektrotechnik** gab es noch weitere Änderungen. So wurde die LV Elektrische Energiesysteme 1 von einer VU in eine VO, und im Gegenzug Elektrische Energiesysteme 2 von einer VO in eine VU geändert, da dies besser den Lehrinhalten der LVs entspricht.

Aber nicht nur für Studenten im Bachelor/Master-Studienplan wurden Verbesserungen erarbeitet. Die Äquivalenzliste im Bachelor-, sowie auch im Mastercurriculum wurde erweitert, da viele Lehrveranstaltungen aus dem alten Diplomstudium Elektrotechnik mit der Vertiefung Biomedizinischer Technik nicht mehr ausreichend angeboten wurden. Dadurch wurde sichergestellt, dass jeder Studierende im Diplomstudium sein Studium innerhalb der gegebenen Fristen abschließen kann.

Im **Studienplan Biomedical Engineering** gab es noch einige kleinere Änderungen. Zwei Vorlesungen und Übungen wurden in den Lehrveranstaltungstyp „VU“ geändert („Mechanik für Biomedizinische TechnikerInnen“ und „Grundlagen der Biomechanik“), da dies für die Art dieser beiden Lehrveranstaltungen

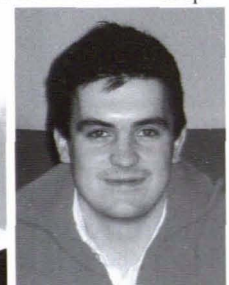
besser geeignet ist, weil im Prinzip zu den Thematiken keine „Übungen“ abgehalten werden können.

Die problematische Vorlesung „Materialkunde für Biomedizinische TechnikerInnen“ wurde in einem Wahlfachkatalog gestrichen. In den anderen 2 bleibt diese Vorlesung erhalten. Der Studiendekan und die Studienkommission kümmern sich darum, dass nächstes Jahr ein Vortragender für diese Vorlesung gefunden wird.

Gültig werden all diese Änderungen mit Beginn des nächsten Wintersemesters rückwirkend auf den aktuellen Studienplan. Dieser wird quasi ersetzt. Probleme sollte dies keine mit sich bringen, da es nur minimale Adaptationen sind.



Peter Reinprecht
peter.reinprecht@student.tugraz.at



Wolfgang Buc
bucwol@htu.tugraz.at

Erstsemestrigentutorium

Vielleicht kannst du dich noch daran erinnern wie das so war, das erste Mal in einer neuen Stadt, umgeben von neuen Gesichtern oder als du vor lauter Fragen bezüglich deines Studiums standest. Und du dankbar warst, als dir jemand dabei geholfen hat?

Dann ist es jetzt deine Chance, dein Wissen an die nächste Generation im Rahmen des Erstsemestrigentutoriums weiter zu geben!

Was ist ein Erstsemestrigentutorium?

Diese Tutorien für Erstsemestrigentutorien stellen in erster Linie eine Orientierungshilfe am Studienanfang dar. Durch regelmäßige Treffen von Studierenden aus derselben Studienrichtung mit mehreren Tutoren soll ein Erfahrungsaustausch stattfinden. Die Tutoren helfen bei bürokratischen Schikanen und Fragen rund ums Studium.

Um ein ES-Tutor zu werden, musst du zunächst einmal am Erstsemestrigentutoriumsseminar teilnehmen, welches jedes Jahr Ende September stattfindet. Sinn und Zweck dieses Seminars ist es zum einen im Team zusammen zu arbeiten und zum anderen Probleme die in einem Tutorium auftreten

können zu besprechen. Die Unterkunft und die Verpflegung für diese Tage werden von der HTU bezahlt und kosten euch nichts. Der Spaß kommt auf diesem Seminar nicht zu kurz, denn die Abende werden immer ausgiebig gefeiert und man lernt viele Leute aus anderen Studienrichtungen kennen.

Danach kann schon los gelegt und das erste Treffen mit den Erstsemestrigentutoren organisiert werden.

Wie ihr die nächsten Treffen abhaltet ist dann euch überlassen. Ihr könnt den Erstsemestrigentutoren eure Lieblingslokale zeigen oder einen kleinen Spielabend abhalten. Studienübergreifende Tutorien können ebenso geplant werden. Wie wäre es zum Beispiel mit einem kleinen Bowlingturnier oder Billardturnier? Auch die Glühweinstände laden immer wieder zu einem kleinen Plausch mit den Erstsemestrigentutoren ein. Der Abschluss dieses Tutoriums bildet die Buschenschankfahrt.

Zu den Aufgaben eines Tutors zählt die Organisation von wöchentlichen Treffen mit den Erstsemestrigentutoren bei denen dann das Wissen über das eigene Studium, über Beihilfen, Stipendien,... vermittelt wird. Da

diese Treffen aber nicht nur rein informativ ablaufen, soll den Erstsemestrigentutoren auch ein Einblick in das Studentenleben gegeben werden (Studentenfeste,...).

Das Tutorium ist natürlich nicht ganz unbelohnt! Pro abgehaltenes ES-Tutorium bekommt man 1/4 Toleranzsemester dazu, was einem die Bezugszeiten der Familienbeihilfe und des Stipendiums verlängert.

Wenn du nun Lust bekommen hast dich auf das Abenteuer Erstsemestrigentutorium einzulassen, oder du dich darüber informieren willst dann komme am Dienstag, dem 16. Juni um 18 Uhr, ins Prost in der Rechbauerstraße gegenüber der alten Technik oder kontaktiere uns per eMail.



Andrea Schmölzer
ella@sbox.tugraz.at